



Neue Projekte in bewegten Zeiten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Vorwort	2
2021 – Ein Überblick	3
Das ORA-Team	4
ORA-Pate werden	5
ORA in Tansania	6-8
ORA in Ghana	9-11
Tierische Freude weltweit	12
ORA in Uganda	13
ORA in Haiti	14-16
ORA im Jemen	17
ORA in Indien	18-19
ORA in Rumänien	20-22
ORA in Bulgarien & Moldawien	23
ORA in Albanien	24
Anton Huber im Einsatz für ORA	25
Hilfsgütertransporte	26
ORA-Lager Ardagger	27
ORA-Flohmärkte	28-29
Jahresabschluss	30
Impressum	31



Liebe Freundinnen und Freunde in aller Welt!

Staunend und dankbar blicken wir auf 2021 zurück. Die weltweite Corona-Pandemie hat unser aller Leben verändert. Trotzdem...

... habt ihr uns als Paten und Spender treu und großzügig unterstützt.

... habt ihr unzählbar viele Stunden ehrenamtlich in unseren ORA-Flohmärkten, bei Verladungen, bei Sammlung von Sachspenden und Lebensmittel-Paketen und vielem mehr mitgearbeitet.

... habt ihr in unseren ORA-Flohmärkten eingekauft und Sachspenden für unsere Hilfstransporte abgegeben.

Dieser Jahresbericht bietet einen kleinen Einblick in die Ereignisse des Jahres 2021. Die Vielfalt unserer Aktivitäten und Projektarbeit ist auch durch die Vielfalt jener Menschen zu erklären, die sich mit uns engagieren – hierzulande sowie in aller Welt.

Gemeinsam mit euch und mit Gottes Hilfe...

... bringen wir Hoffnung, wo Verzweiflung drückt.

... setzen wir uns für Gerechtigkeit ein, wo Armut und Leid schwer lasten.

... verändern wir Kinderleben – und das Leben ihrer Familien.

Dafür danken wir von Herzen!

Hp. Hofinger

Hanspeter Hofinger
(Obmann)

&

Katharina Mantler

Katharina Mantler
(Geschäftsführung)



2021 – Ein Überblick



Im Jahr 2021 hat unsere Hilfe Menschen in 15 unterschiedlichen Ländern erreicht: Haiti, Ghana, Nigeria, Uganda, Tansania, Ruanda, Jemen, Indien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Moldawien, Ukraine, Slowakei und Ungarn.



86 Kinder wurden allein im Jahr 2021 in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen und werden von nun an umfassend gefördert. Auch 49 neue Projektpatenschaften wurden abgeschlossen.



2.306 Personen, Vereine, Firmen und Gruppen haben uns 2021 finanziell unterstützt. Sie stammen aus 488 unterschiedlichen Gemeinden in Österreich und Deutschland.



31 Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten haben sich 2021 an ORA-Aktionen beteiligt; allen voran an der LM-Aktion und Määärry-Christmas-Aktion.



Das ORA-Büroteam in Andorf



Das ORA-Team v.l.n.r.: Matthew Kell, Eva Galos, Katharina Mantler, Hanspeter Hofinger, Elsa Maurer

Wir sind für euch da und kümmern uns um die täglichen Abläufe:

mit Projektpartnern in Osteuropa und sucht nach Wegen aus Armut.



Mag. (FH) Katharina Mantler
Katharina Mantler schlägt Brücken zwischen „hier und dort“, zwischen „wir und ihr“. Als Geschäftsführerin sorgt sie für reibungslose Abläufe und vertritt die Hilfsorganisation nach Außen.



Matthew Kell
Matthew Kell ist das Herz unserer ORA-Flohmärkte und stets auf der Suche nach neuen Ideen, neuen Projekten und neuen Möglichkeiten, um Menschenleben zu verändern.



Dkfm. Hanspeter Hofinger
Hanspeter Hofinger ist Gründer und Obmann und führt ehrenamtlich die Logistik der ORA-Hilfsgüter. Täglich ist er in Kontakt



Elsa Maurer, MA
Elsa Maurer fasst die vielen Eindrücke aus unseren Projekten in passende Worte und gestaltet Broschüren, Briefe, Internetauftritt und vieles mehr.



Selbst zu fünft können wir nicht alles meistern. **Viele Menschen in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus engagieren sich ehrenamtlich und tragen so zum Erreichen unserer Ziele bei.** Dafür sind wir sehr dankbar! Denn als gemeinnütziger Verein sind wir neben Geld- und Sachspenden auch auf viele helfende Hände angewiesen.



Eva Galos, BA
Eva Galos kümmert sich um die Verbuchung eurer Spenden und betreut die über 400 ORA-Patenschaften.

Wir sind täglich für euch im ORA-Büro in Andorf erreichbar und freuen uns auf euren Besuch (Messbachgasse 1, 4770 Andorf), Anruf (+43 (0)7766 2180) oder eure E-Mail (ora@ora-international.at).



ORA-Pate werden



Eine ORA-Patenschaft verändert Leben! Sie ermöglicht Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung, passender Kleidung und ausreichend Ernährung. Zudem wirkt sich jede Patenschaft positiv auf das gesamte Umfeld aus – auf Eltern, Nachbarn, Freunde und Dorfgemeinschaft. Ob durch eine **Kind-Patenschaft um 30 Euro im Monat**, oder eine **Projektpatenschaft mit einem beliebigen monatlichen Beitrag**: in jedem Fall trägst du zur Verbesserung der Lebensqualität von Mädchen und Jungen bei.

Mit Stand Dezember 2021 betreut ORA International Österreich insgesamt **428 Patenkinder** in Haiti (133), Indien (124), Ghana (109), Uganda (41), Moldawien (14) und Tansania (7).

Außerdem danken wir insgesamt **223 Projektpaten** für ihre regelmäßige Unterstützung in Albanien (95), Jemen (54), für dringendste Projekte (39), Rumänien (20), Haiti (10), Ghana (3), Indien (1) und Uganda (1).



Werde ORA-Pate! Seit Ende 2021 vermitteln wir auch Kinderpatenschaften in unserem neuen Projekt in Tansania. Dafür sind wir ganz speziell auf der Suche nach Paten. Aber auch Kinder in Uganda, Haiti, Indien und Ghana warten auf Unterstützung. Für mehr Informationen kontaktiere uns unter +43(0)7766 2180 oder ora@ora-international.at

Unsere Arbeit in *Tansania*

Tansania hat in den vergangenen Jahren einen großen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt und die Zahl der in extremer Armut lebenden Menschen ist gesunken. Dennoch gehört das ostafrikanische Land noch immer zu den 30 ärmsten Ländern der Welt. Vor allem die Folgen des Klimawandels sorgen für große Schwierigkeiten und rauben den Menschen ihre Einkommensquellen, denn über 80% der Menschen leben in

Tansania von der Landwirtschaft. Gemeinsam mit unserem Projektpartner von „Zion Care“ setzen wir uns daher seit 2021 in der Region Arusha im Norden Tansanias für bedürftige Menschen, allen voran Kinder und Jugendliche, ein. Durch die Förderung von Grundausbildung und Berufsausbildung, Ernährungssicherheit sowie landwirtschaftlichen Aktivitäten schaffen wir für zahlreiche Familien neue Perspektiven.



Ausflug in den Tarangire Nationalpark



Die **Sayuni Pre & Primary Schule** in Shangarai, einem Vorort der Großstadt Arusha, ist Mittelpunkt unser Hilfsaktivitäten. Im Jahr 2021 besuchten 59 Kinder die Schule, wo 12 Personen angestellt sind. Im „Zion Home“ fanden außerdem 27 Kinder und Jugendliche einen sicheren und liebevollen Platz zum Leben. Darüber hinaus profitierten zahlreiche Kinder, Jugendliche, Witwen und notleidende Familien aus der Um-

gebung von unserer Unterstützung. Kurz vor Weihnachten organisierte das Team vor Ort einen Ausflug in den Tarangire Nationalpark für 60 Kinder und 8 Lehrer. Elefanten, Giraffen und Zebras aus unmittelbarer Nähe in freier Natur – was für ein besonderes Erlebnis! Bei einer Feier zum 12-jährigen Bestehen von „Zion Care“ gab es außerdem ein großes Fest für Witwen und Kinder der Nachbarschaft.

Eine *Patenschaft* für Bryando

Gemeinsam mit Projektpartner Oswald und seinem Team vor Ort schenken wir Kindern und Jugendlichen mit einer ORA-Patenschaft eine neue und bessere Zukunft. Die Kinder, die die Sayuni Schule besuchen, kommen aus ärmlichen Verhältnissen: viele von ihnen sind Voll- oder Halbwaisen, und/oder leben bei Verwandten. So auch beim kleinen Bryando: er ist vier Jahre alt und lebt mit seinem Vater in einem kleinen Häuschen ohne Strom und fließendes Wasser in Shangarai. Bryandos Mutter ist kurz nach seiner Geburt an den Folgen einer Gehirnoperation gestorben. Der Vater schlägt sich mit Gelegen-



heitsjobs durch, hat aber kein geregeltes Einkommen. Bryando in die Schule zu schicken war daher für seinen Vater finanziell einfach nicht möglich.

Nun ist alles anders! Bryando wurde als einer der ersten in das ORA-Patenschaftsprogramm in Tansania aufgenommen. Dadurch profitiert er von einer umfassenden und regelmäßigen Versorgung und wird auf seinem Bildungsweg begleitet. Er besucht nun den Kindergarten der Sayuni Schule und ist ein aufgeweckter kleiner Junge. *„Bryando liebt es, durch die Gegend zu flitzen, und wenn er mal zur Ruhe kommt, dann zeichnet er sehr gerne Tiere!“*, schreibt uns Queen, die Kindergarten-Pädagogin von Bryando. Auch eine kleine Jause und eine warme Mahlzeit erhält der kleine Junge an der Sayuni Schule. *„Kein Kind soll bei uns*



hungrig lernen müssen. Wie soll man sich konzentrieren, wenn der Magen knurrt? Leider ist das für viele andere Kinder aus der Umgebung Realität. Bei uns ist das anders!“, schildert Projektpartner Oswald. Egal ob Bryando eines Tages Lehrer oder Mechaniker wird: durch eine ORA-Patenschaft wird er zu einem erwachsenen Mann, der sich als Kind geborgen fühlte, ermutigt wurde und eine Ausbildung bekommen hat.

Foto oben: Projektpartner Oswald mit Bryando und Mitschülern.

Foto unten: Bryando mit seinem Vater.



ORA-Pate in Tansania werden:

Mit 30 Euro monatlich kannst du einem Kind wie Bryando Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und täglichen Mahlzeiten ermöglichen. Interesse? +43(0)7766 2180 oder ora@ora-international.at

Unsere Arbeit in Ghana

Die Little Flower Schule (LFS) in Okorase, einem Vorort von Koforidua, ist Herzstück unserer Projektarbeit in Ghana und besteht aus einem Kindergarten, einer Vorschule und einer Grundschule. Im Frühjahr 2021 wurde mit dem Bau der Mittelschule (JHS) begonnen. Während ihrem 3-monatigem Ghana-Aufenthalt war unsere ehemalige Mitarbeiterin Verena regelmäßig an der Little Flower Schule und hat dabei den Baufortschritt

der JHS verfolgt, Patenkinder zu Hause besucht und Meetings mit den Lehrkräften abgehalten. Im November hat auch Mitarbeiterin Elsa im Rahmen einer privaten Reise das Schulprojekt und die Baustelle besucht. Im Jänner 2022 wurde die JHS schließlich fertiggestellt. Gemeinsam mit Bernice und Paul Otoo, unseren Projektpartnern vor Ort, ermöglichen wir damit zahlreichen Kindern den Zugang zu guter und leistbarer Bildung.





236 Kinder haben im Jahr 2021 die **Little Flower Schule** besucht und 16 Personen fanden dort eine Anstellung: 13 Lehrer, eine Direktorin, ein Koch und ein Busfahrer. 109 Jungen und Mädchen erhielten durch eine ORA-Patenschaft Unterstützung und wurden liebevoll und individuell betreut. Zu Ostern wurden 105 individuell befüllte



Osterkörbe verteilt, wobei viele Kinder mit neuen Schuluniformen ausgestattet wurden. Rund um Weihnachten gab es wieder ein großes Fest mit Geschenken für die Patenkinder und alle Schüler. 160 Familien freuten sich zudem über ein Lebensmittel-Paket und 50 über eine Ziege im Rahmen unserer Määärry-Christmas Aktion.

Ein wichtiger Schritt: *Bau* der Junior High School

2011 begannen wir mit dem Bau eines Kindergartens. Projektleiter Paul und Bernice nannten die Einrichtung „Little Flower Schule“. Das ursprüngliche Ziel war, Kinder für den Einstieg in öffentlichen Schulen vorzubereiten. Doch die Mädchen und Jungen kommen aus zerrütteten Familien und können oft mit „normalen“ Schülern nicht mithalten. So beschlossen wir eine Grundschule (Primary School) aufzubauen, die seit 2016 jedes Jahr um eine Schulstufe gewachsen ist. Im Dezember 2021 haben schließlich die ersten 6. Klässler die Schule erfolgreich abgeschlossen.

Schnell war klar: Wir möchten den Kindern auch weiterhin die Möglichkeit



ORA-Mitarbeiterin Elsa hat Bernice und Paul auf der Baustelle der JHS im November 2021 besucht.



einer guten und gleichzeitig leistbaren Schulausbildung schenken. *„Corona-bedingt haben zahlreiche Junior High Schools (JHS) ihre Schülerzahlen reduziert. Es wurde immer schwieriger, einen Platz zu bekommen. Und das, obwohl wir hier von Basisbildung sprechen, die gesetzlich jedem Kind in Ghana zusteht. Außerdem können sich ohnehin nur wenige den Besuch an einer JHS leisten“*, erzählt Bernice Otoo.



Daher haben wir uns zum Schulausbau entschlossen, damit künftig Kinder alle neun Pflichtschuljahre an unserer LFS absolvieren können und wir eine gute Basisbildung garantieren können.

Das Gebäude der Primary Schule wurde bereits so geplant, dass ein Aufstücken für den Bau der JHS leicht möglich war. Der Zeitdruck war groß, um die Baustelle rechtzeitig zu Schulbeginn

im Jänner 2022 abzuschließen. Verschiedene Rückschläge, wie Probleme bei der Anschaffung von Baumaterial oder der Diebstahl von Eisen, haben es dem Team vor Ort nicht leichtgemacht. Doch mit großem Willen und Disziplin konnte der Bau in wenigen Monaten fertiggestellt werden. Alle freuen sich nun, dass die neuen Räumlichkeiten der JHS ab sofort mit Leben gefüllt werden.



Tierische Freude weltweit

Jedes Jahr können wir dank zahlreicher Spenden Tiere an notleidende Familien verteilen. **45 Euro für eine Ziege, 400 Euro für eine Kuh, 7 Euro für ein Huhn.** Mehr kostet es nicht, den Lebensstandard einer Familie in Ghana, Nigeria, Haiti oder Indien zu steigern.

Das Vieh ist für Menschen in diesen Ländern von unglaublich großem Wert. Neben Milch, Eiern oder Fleisch, die sowohl für den Eigenbedarf als auch zum Verkauf genutzt werden, liefern die Tiere auch wertvollen Mist zur Düngung des Gemüsegartens. Vermehren sich die Tiere, kann auch der Nach-



wuchs am Markt verkauft werden. Dadurch ist nicht nur Geld für das tägliche Leben da, sondern die Einkünfte helfen auch, die Gesundheitsversorgung und Bildungsmöglichkeiten der Familie zu verbessern.



Allein im Jahr 2021 konnten wir Bedürftige in Ghana, Nigeria, Uganda, Indien und Haiti mit 548 Ziegen und 16 Kühen beschenken. In Nigeria wurden 600 Küken und Hühner in den Dörfern Nibo und Awgbu verteilt. In der Roma-Siedlung Danes in Rumänien haben wir ein Hühnerprojekt ins Leben gerufen, welches Kinder in einer Nachmittagsbetreuung mit Eiern versorgt.

Unsere Arbeit in Uganda

In Zusammenarbeit mit zwei Partnerorganisationen setzen wir uns im Bezirk Arua dafür ein, Kindern und Familien die Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Uganda hat im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus drastische

Maßnahmen ergriffen. Die Schulen wurden auch im Jahr 2021 komplett auf Online-Unterricht umgestellt – doch in Wahrheit bedeutet das, dass Millionen Kinder nicht unterrichtet wurden.



Wir freuen uns an den Berufsausbildungen von **Project 2-5**, die 2021 trotz Lockdown und Einschränkungen von 230 jungen Erwachsenen besucht wurden. Besonders im Gemüseanbau ist Project 2-5 zum Vorzeigeprojekt geworden. Auch das Nazareth Haus wird mehr und mehr zur Anlaufstelle für Kinder und Familien, die hier Beratung und Begleitung finden. Seit Herbst 2021 vermitteln wir auch an diesem Standort ORA-Patenkinder, sodass wir insgesamt aktuell 41 Patenkinder in

Uganda betreuen. Unser Ziel: Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, die Schule zu besuchen und eine Ausbildung abzuschließen.



Im Dezember 2021 gab es ein großes Weihnachtsfest im **Nazareth Haus** mit über 200 Kindern. Jedes Kind erhielt ein Moskitonetz und eine Decke als Geschenk. Dazu gab es Kuchen, Plätzchen und jede Menge gute Laune!

Unsere Arbeit in *Haiti*

Das verheerende Erdbeben von August 2021 hat die Menschen in Haiti schwer getroffen. Und das, während das Land ohnehin seit Jahren mit großen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat. Unsere ORA-Projektdörfer im Südwesten des Landes, nördlich der Stadt Les Cayes in entlegenen Bergregionen, wurden völlig verwüstet. Seit 2011 begleiten wir

die Menschen dort auf ihrem Weg zu mehr Eigenständigkeit, mehr Bildung, mehr Gesundheit und zu einem Leben in Fülle. Das Erdbeben hat jahrelange Bemühungen in wenigen Minuten zunichtegemacht. Gemeinsam mit dem Team von COFHED, unserem Projektpartner vor Ort, haben wir rasche Hilfe geleistet und helfen beim Wiederaufbau.



Zerstörung und *Venzweiflung*

Das Erdbeben im August 2021 hat in unseren Projektdörfern rund um Lougou und Raymond über 1.000 Häuser, acht Schulen und 16 kleine Kirchengebäude zerstört. 55 Menschen sind ums Leben gekommen, hunderte wurden verletzt. Unsere Dorfschule in Lougou

ist komplett eingestürzt und glich einem Trümmerhaufen. Menschen haben ihr gesamtes Hab und Gut verloren und unzählige Nutztiere sind verendet. **Dank zahlreicher Spenden konnten wir rasch Katastrophenhilfe leisten!**



Insgesamt 24.510 Blechpaneele, über zwei Tonnen Nägel und 230 Zeltplanen wurden an 1.041 Familien ausgegeben. Damit wurden einfache Unterkünfte als temporärer Unterstand gebaut. Weiters wurden 393 Hygienepakete in 22 Dorfgemeinschaften verteilt. Die Dorf-klinik wurde zwar ebenfalls stark beschädigt, aber die Krankenschwestern

gingen von Haus zu Haus und leisteten medizinische Hilfe, verteilten Medikamente und erkundigten sich nach dem Wohlbefinden der Menschen. Über 1.500 Körbe mit Lebensmitteln wie Mais, Reis, Zucker, Salz, Nudeln, Öl und Bohnen wurden im Laufe des Jahres an Familien verteilt, alleine 590 Stück an Weihnachten.



Die Schäden zu beseitigen wird Jahrzehnte dauern. Insgesamt 10 Projektpaten haben sich bisher dazu entschlossen, mit ihrer monatlichen Spende den Wiederaufbau voranzutreiben. Dankbar sind wir auch für 133 ORA-Paten,



die mit ihrer Patenschaft je ein Kind ganz besonders fördern. Zu Weihnachten gab es dank Sonderspenden eine Feier mit Geschenken für alle Schüler an unseren Schulen in Raymond und Lougou.

Um den Kindern so rasch wie möglich wieder Normalität und Zugang zu Bildung zu ermöglichen, haben wir temporäre Schulgebäude aus Holz und Blech gebaut. Seit 10. Jänner 2022 gibt es endlich für alle 593 Schüler eine angemessene Lösung, wie gewohnt zur Schule gehen zu können. Auch die 34 Angestellten gehen wieder ihrer Arbeit nach. Die ursprünglichen Schulgebäude werden weiterhin saniert.



„Auch Wasser war ein großes Problem in den Dörfern! Das Erdbeben hat die wenigen natürlichen Wasserquellen zerstört. Sauberes Trinkwasser wurde zum Luxusgut. Es dauerte nicht lange, da klagten viele bereits über Hautausschlag, Durchfall und Erbrechen. Die 1.088 Wasserfilter, die wir dank ORAs Spender kaufen konnten, waren eine große Hilfe für alle. Es ist ein ganz einfaches System, aber funktioniert super!“ – erzählt Nick Avignon, unser Projektpartner vor Ort.



Unsere Arbeit im Jemen

Gemeinsam mit der jemenitischen Ärztin Dr. Ashwaq Moharram kämpfen wir für unterernährte Kinder in der Hafenstadt Al Hudaydah und der umliegenden Region. Durch wöchentliche Verteilungen von speziellem Milchpulver bewahren wir Mädchen und Jungen vor dem Hungertod. 54 Projektpaten machen dies mit ihrer monatlichen Spende möglich.

Bomben. Luftanschläge. Das ist trauriger Alltag für die Menschen im Jemen. Der Bürgerkrieg hat auch die Wasserversorgung und das Gesundheitswesen zunichtegemacht. Treibstoff gibt es selten, und wenn, dann ist er nicht leistbar. *«Letzte Woche bin ich sechs Stunden an der Tankstelle gestanden, um dann wieder ohne Tankfüllung zurück zu kehren. Die hohen Treibstoffpreise wirken sich schnell auf die Lebensmittelpreise aus. Menschen können sich selbst Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten und vor allem Kinder müssen hungern.»* erzählt Dr. Moharram.

Das Milchpulver verteilt Dr. Moharram in ihrer eigenen kleinen Klinik. Wenn sie dann doch einmal Treibstoff bekommt und die Rebellen sie nicht daran hindern, fährt die Ärztin auch in entlegene Dörfer. Die Lage ist dort noch dramatischer. *«Letztes Mal habe ich*



Dr. Moharram bei einer Milchpulver-Verteilung in einem kleinen Dorf nahe Al Hudaydah.

den kleinen Salam angetroffen. Er bestand nur mehr aus Haut und Knochen; es war erschütternd! Salams Vater war Fischer und kann seiner Arbeit nicht mehr nachgehen, seit die Huthi an der Macht sind. Seine Ersparnisse reichten nicht mehr aus, um Lebensmittel zu kaufen. Das kalorien- und nährstofffreie Milchpulver hat Salam schließlich das Leben gerettet!»



Unsere Arbeit in *Indien*

Im April 2021 löste die zweite Covid-19-Welle eine beispiellose Krise des indischen Gesundheitssystems aus. Der Kampf um Krankenhausbetten, Sauerstoff, Medikamente und Impfdosen sorgte für große Unruhen und großes Leid in dem Land mit fast 1,4 Milliarden Menschen. Umso wichtiger war unsere vielseitige Unterstützung für Menschen in Not. In Zusammenarbeit mit den

Cluny-Ordensschwestern unter der Leitung von Sr. Ephrem und dem Hilfswerk EWM mit Pastor John Rajiah konnten wir auch 2021 im Bundesstaat Tamil Nadu tausenden Kindern und ihren Familien helfen. Kinderparlamente, Nachhilfeunterricht, Verteilungen von Essenspaketen oder Ziegen und Kühen, und medizinische Behandlungen sind nur einige Beispiele unserer Hilfe aus 2021.



Überraschende *Wendung* für Krankenhaus in Gangavalli

Im Frühjahr 2021 legte Corona das Gesundheitssystem in Indien lahm. In europäischen Medien machten Bilder von langen Menschengeschlangen vor Krankenhäusern, Chaos und verzweifelte Menschen die Runde. Auch unsere Projektpartner in Indien bestätigten uns den Ernst der Lage.

Im Juni baten wir daher um Unterstützung, um dem von der Cluny-Ordensgemeinschaft geführte AMN Krankenhaus in Gangavalli, im Kampf gegen den Tod zu helfen. Dank großzügiger Spenden konnten wir rasch 10.000 Euro weiterleiten. Die leitende Ärztin Sr. Martina dankte uns aufs Herzlichste für diese unerwartete Hilfe für das Kranken-

haus, das auf Schwangerschaft, Geburt und Frauen spezialisiert ist. Als erstes wurde rasch ein Inkubator, ein Brutkasten, gekauft. Da schwangere Corona-Infizierte häufiger Komplikationen in der Schwangerschaft erleben und dies Frühgeburten begünstigt, hat dieses Gerät etlichen Babys das Leben gerettet. Weiters wurden zwei Sauerstoff-Konzentratoren angeschafft und Sauerstoffleitungen zur Intensivstation und in den OP-Saal gelegt – eine enorme Erleichterung, nicht nur für die Behandlung von Corona-Patienten.

Um auch jene Menschen zu erreichen, die den Weg ins Krankenhaus nicht zurücklegen können, fanden in zwei

Dörfern „Medical Camps“ statt. Hier wurden kostenlose Untersuchungen angeboten, Fragen geklärt und Medikamente ausgegeben. Weitere 200 Frauen nahmen an der kostenlosen Krebsvorsorge teil, wodurch mehrere Fälle von Brust- und Gebärmutterhalskrebs entdeckt und verschiedene kostenlose Behandlungen durchgeführt wurden.

Sr. Martina und die Cluny-Ordensschwestern von Gangavalli danken uns für die Spende, die eine positive Wendung für das überfüllte Spital bedeutete. Es bewegt uns, wie viel diese Spende möglich gemacht hat! **Vergelt's Gott!**



Die Hilfe für unsere 124 Patenkinder und ihre Freunde aus den 55 Kinderparlamenten ist das Herzstück unserer Zusammenarbeit mit den Cluny-Ordensschwestern. Nachdem die Schulen das ganze Jahr 2021 auf Online-Unterricht setzten, versäumten Millionen schulpflichtige Kinder die Chance auf Lesen, Schreiben, Rechnen.

Umso wichtiger sind unsere Nachmittags-Lerneinheiten, die von über 1.000 Kindern in sieben Cluny-Klöstern wahrgenommen wurden. Darüber hinaus konnten wir 322 Ziegen und 9 Kühe an Familien, Fahrräder an 59 Jugendliche, Nähmaschinen an 21 Frauen und Lebensmittel-Pakete für 1.407 Familien verteilen.





Unsere Arbeit in Rumänien

Bildung ist eine Chance, um aus Armut und Benachteiligung auszusteigen. Doch gleicher Zugang zu Bildung ist für viele Kinder in Rumänien nur theoretisch, z.B. wenn die Eltern selber Analphabeten oder in Kriminalität verstrickt sind. Daher setzen wir uns für benachteiligte und bedürftige Familien und Senioren in ganz Rumänien ein. Auch im Jahr 2021 war unsere Hilfe vielfältig: wir haben Hausaufgabenbetreuungen und Kinderarchen

gefördert, über 1.500 Lebensmittelpakete verteilt, 5.960 Kinderaugen dank Weihnachtspaketen zum Strahlen gebracht, Familien mit Brennholz oder sogar einem eigenen kleinen Holzofen beschenkt, Kinder in Ferienlagern betreut sowie alte und pflegebedürftige Menschen mit Windeln, Medizin und Lebensmittel versorgt. Zudem konnten wir insgesamt 117 LKWs mit wertvollen Gütern an unsere Projektpartner weiterleiten.

Projektbesuch in Rumänien

Wir arbeiten mit zahlreichen Projektpartnern, Hilfswerken und Kirchengemeinden in ganz Rumänien zusammen. Im Oktober 2021 haben ORA-Mitarbeiterinnen Katharina und Elsa für fünf Tage gleich mehrere ORA-Projektpartner besucht. Die beiden erzählen von ihren Erlebnissen:

Erster Programmpunkt unserer Reise war ein gemeinsames Abendessen mit **Eduard Rudolf** in seinem Haus in Cluj. Er berichtete uns von seiner Arbeit in **Augustin und Apata**, wo wir bereits seit Jahren die Hausaufgabenbetreuung und Kinderfreizeiten unterstützen. Am zweiten Tag ging es für uns weiter



Elsa mit Betreuerin Adél in der Kinderarche in Fiatfalva.

ins Landesinnere nach **Cristuru Secuiesc**. Gemeinsam mit ihrem Team führen **Beni und Christin Schaser** dort unter anderem einen Second-Hand Shop. Ziel unseres Aufenthalts waren jedoch die beiden Kinderarchen in Fiatfalva und Csekefalva, wo Mädchen und Jungen einen Zufluchtsort finden, wo sie liebevoll betreut und gefördert werden.



Insgesamt 14 Personen haben sich seither für eine ORA-Projektpatenschaft für die **Kinderarche in Fiatfalva** entschieden. Dadurch können 60 Mädchen und Jungen durch ihre Kindheit begleitet werden. Die täglich warme Mahlzeit ist für viele Kinder der Höhepunkt.



Weiter ging es nach **Sighisoara**, wo wir erstmals **Paula und Florin Boruga** persönlich treffen durften. Gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen leiten sie mehrere Nachmittagsbetreuungen in verschiedenen Dörfern. Es ist beeindruckend, dass es hier gelingt, Ehrenamtliche zu begeistern. Dies ist in Rumänien nicht so üblich, wie wir es

Freude über das Wiedersehen mit Paula Boruga.



aus Österreich kennen. Wir besuchten auch die Roma-Siedlung in Danes, wo wir 2021 ein Hühner-Projekt unterstützen konnten. Die Armut dort ist bedrückend. Umso schöner war es für uns zu sehen, wie freundlich und wertschätzend die Kinder und Erwachsenen Florin und Paula begegneten.



Auch die „therapeutische Farm“ von **Martin Türk-König** nahe **Sighisoara** haben wir besucht. Die Vision: eine große Outdoor-Freizeitanlage mit Natur- und Erlebnisangeboten, die als Arbeits- und Therapieplatz für Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen dienen soll.

Auf unserem Rückweg zum Flughafen führte unser Weg auch an **Corunca** vorbei, wo wir Halt bei **Arpi Szász** und seiner Frau Tünde machten. Gemeinsam besuchten wir Familien in der Umgebung, die wir bereits durch Fotos und Erzählungen kannten. Unter anderem Familie I.: Mutter Iulia lebt mit vier Kin-

dern und einem Enkelkind auf engstem Raum, ohne Wasser, ohne Strom, ohne Arbeit. Es war erschütternd zu sehen, dass es Lebensumstände wie diese in „unserem“ Europa gibt. Mit voller Freude zeigte uns Mutter Iulia ihr bescheidenes Reich.



Elsa und Katharina mit Paula und Florin Boruga.



Projektbesuche wie dieser bestärken nicht nur die Projektpartner vor Ort, sondern auch uns, in unserer Arbeit weiterzumachen. Dank euch und euren Spenden dürfen wir in diesen Projekten immer wieder zahlreiche positive Entwicklungen erleben und erfahren, wie wichtig die Unterstützung vor Ort ist. Gleichzeitig sehen wir, wie groß die Not vielerorts ist, und dass unsere Hilfe weitergehen muss. **Danke, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet!**



Familie I. vor ihrem bescheidenen Häuschen nahe Corunca.

Unsere Arbeit in *Bulgarien*

Hristo Cholakov in Gabrovo gibt seit 1994 mit seinem sozialen Unternehmen Bedürftigen die Möglichkeit, für sich und ihre Familien zu sorgen. Heute können in 43 Second-Hand Shops Menschen zu fairen Preisen Geschirr, Kleidung, Spielzeug und vieles mehr von guter Qualität kaufen. Außerdem erhalten aktuell 83 Angestellte einen sicheren Arbeitsplatz. Die Produkte, die in den Shops angeboten werden, stammen von unseren ORA-Hilfsgütertransporten. Alleine im Jahr 2021 konnten wir dank eurer Sachspenden 79 LKWs, beladen mit wertvollen Gütern, nach Bulgarien schicken.



Die Sachspenden werden zunächst in der Zentrale in Gabrovo sortiert und etikettiert, bevor sie in den Second-Hand Shops verkauft werden.



Unsere Arbeit in *Moldawien*

Keine Jobs, keine Entwicklung, wenig Geld und keine Perspektive: die Situation ist für viele, vor allem junge Menschen, in Moldawien bedrückend und Armut ist weit verbreitet. Kinder trifft es oft besonders schlimm – vielen bleibt der Zugang zu Bildung verwehrt. Für diese Kinder setzen wir uns ein!

In der ORA-Kindertagesstätte „Evrica“ im Dorf Zberoaia erhalten 70 Mädchen und Jungen, darunter 14 ORA-Patenkinder, Nachhilfe und umfassende Betreuung. Ein Höhepunkt für viele war der Besuch von Teilnehmern der Pot-hole-Rallye, die die Kinder mit Sachspenden überraschten.

Unsere Arbeit in *Albanien*

Besonders im ländlichen Norden Albanien leben die Menschen unter schwierigen Bedingungen. Gemeinsam mit der Ordensschwester Gratias Ruf,

die 2021 ihren 80. Geburtstag feierte, versorgen wir rund um die kleine Stadt Fushë-Arrëz bedürftige Kinder und ihre Familien.

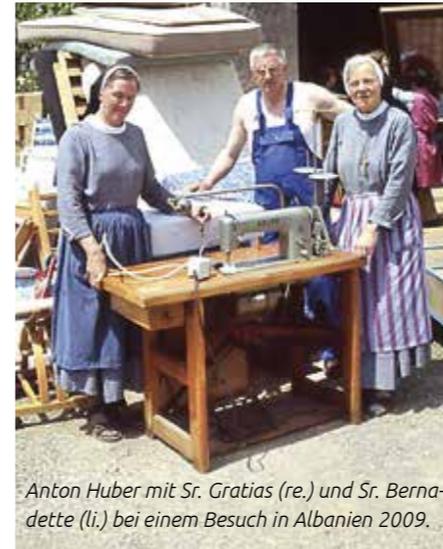


Dank der regelmäßigen Unterstützung von 95 ORA-Projektpaten können monatlich rund 140 Familien mit Lebensmitteln versorgt werden und 57 Kinder in der Kindertagesstätte von 5 Erzieherinnen betreut werden. 6 junge Frauen nahmen Ende des Jahres an einem Näh- und Schneiderkurs teil. 4 ORA-Hilfsgütertransporte erreichten zudem das ORA-Projekt, unter anderem beladen

mit 300 Weihnachtspaketen und zahlreichen Lebensmittelpaketen. Durch die gezielte Verteilung dieser Hilfsgüter zielen wir darauf ab, das Lebensumfeld der Kinder nachhaltig zum Positiven zu verändern. Auch medizinische Beratung samt kontrollierter Ausgabe von Medikamenten kann dadurch stattfinden.



Anton Huber: *Einsatz* für Albanien



Anton Huber mit Sr. Gratias (re.) und Sr. Bernadette (li.) bei einem Besuch in Albanien 2009.

Das Sammeln von Hilfsgütern und Organisieren von Transporten nach Osteuropa ist eine große Leidenschaft von Anton Huber aus St. Roman. „Bereits in den 1980ern war ich mit meinem Cousin mehrmals in Rumänien, wo wir Hilfstransporte zu einem Priester im Raum Alesd organisierten. Als ich 1998 in Pension gegangen bin, freute ich mich darauf, mich noch mehr zu engagieren. In meiner Pfarre wurde damals eine Kleidersammlung organisiert und unser Pfarrer bat mich, das Ergebnis nach Andorf zu Herrn Hofinger zu bringen. Das war der erste Kontakt zu Hanspeter und ORA, und es sollte nicht der letzte sein!“ erzählt Anton.

2001 wurde Anton von Hanspeter gefragt, ob er den Hilfstransport nach Albanien begleiten möchte. Anton stimmte schnell zu und machte sich, für ihn das erste Mal, auf den Weg nach Albanien: „Wir belieferten zuerst ein Landwirtschaftsprojekt in Durrës und dann die Franziskanerinnen Gratias Ruf und Bernadette Ebenhoch an der Missionsstation in Fushë-Arrëz. Dieser Besuch war die Geburtsstunde für all meine folgenden Hilfstätigkeiten. Mich haben das Projekt und die Arbeit in Fushë-Arrëz nicht mehr losgelassen.“ Anton war schockiert von den Lebensverhältnissen vor Ort: „Die Armut war einfach überall zu sehen. Die Lebensumstände sind wirklich erdrückend. Menschen schlafen auf Decken am Boden und manchmal auch nur auf festgestampften Erdbreich. Für mich war schnell klar, dass ich hier helfen will!“

Über die Jahre baute Anton ein großes Team an Helfern um sich herum auf und organisierte so zahlreiche Hilfsgütertransporte nach Albanien. Ungefähr 30 Mal begleitete er selbst die Transporte. Zu seinem 80. Geburtstag, den er 2021 feiern durfte, wünscht er sich, im Jahr 2022 zumindest noch ein Mal einen Hilfstransport nach Albanien begleiten zu können. Doch auch außerhalb der

Hilfsgütertransporte ist Anton für ORA ständig im Einsatz. „Ein Anruf – und Anton ist zur Stelle. Die Leute schätzen seine zuverlässige und freundliche Art. Auf ihn ist einfach Verlass!“ findet Hanspeter Hofinger. **Wir danken Anton von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz für Menschen in Not, für seine freundlichen Besuche bei uns im ORA-Büro und jede einzelne Stunde, in der er für und mit ORA im Einsatz ist.**



Hilfsgütertransporte

Mit der Sammlung von Hilfsgütern hat Mitte der 1990er Jahre alles begonnen: Die Not in großen Teilen Osteuropas berührt Vereinsgründer Hanspeter Hofinger und seine Frau Adelinde. Rasch begeistern sich viele Menschen in Oberösterreich und darüber hinaus für die praktische Hilfe für notleidende Menschen in unserem Europa: Seither werden zwei bis vier Mal pro Woche LKWs mit Hilfsgütern in unserem ORA-Lager in Andorf oder einer ORA-Sammelstelle beladen. Insgesamt konnten

wir seit 1998 rund 2.900 Hilfstransporte durchführen. Allein im Jahr 2021 wurden 215 Transporte nach Rumänien (117), Bulgarien (79), Albanien (4) und die Slowakei (15) geschickt.

Besonders in den Wochen vor Weihnachten beschäftigt viele die Sammlung von Lebensmittel-Paketen oder Weihnachtspaketen für Kinder. Wir sind dankbar, dass wir auch 2021 insgesamt 6.725 Weihnachtspakete und 2.308 Lebensmittel-Pakete verteilen durften.



(v.l.n.r.) Die ehrenamtlichen Helfer Hans Aichinger, Wahidulla Qaderi und Rasul Ahmadi bei einer Verladung im ORA-Lager Andorf.



© LAND OÖ

„Solange ich sehe, dass Kinder barfuß im Schnee zur Essensausgabe kommen oder Menschen auf Krankenhausbetten ohne Matratze liegen, werde ich helfen“, so Obmann Hanspeter Hofinger, der die Transporte organisiert. Hanspeter wurde im August 2021 von Landeshauptmann Thomas Stelzer mit der Humanitätsmedaille für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Lebenswerk geehrt.



Sachspenden: Was sammeln wir? Wo und wann können Sachspenden abgegeben werden? Alle Infos, Termine und Sammelstellen gibt's hier: ora-international.at/sachspenden

ORA-Lager in Ardagger – da tut sich was!

Hermi Naderer, die das ORA-Lager und viele Hilfsaktionen in und um Ardagger koordiniert, gibt einen kleinen Jahresrückblick: „40 ehrenamtliche Mitarbeiter haben es möglich gemacht, dass wir im Jahr 2021 insgesamt 2.350 Kubikmeter Ware geschlichtet und für den Weitertransport nach Osteuropa vorbereitet haben. Davon sind es vier Ehepaare, die sich im Wochenrhythmus darum kümmern, dass alles gut weggeräumt und den einzelnen Projekten zugeordnet abgelegt wird. Ein Mann besorgt laufend Bananenschachteln von umliegenden Geschäften. Eine ehemalige Apothekerin sichtet die medizinischen Spenden und sortiert. Eine Dame macht gemeinsam mit den Vermietern, Josef und Liesi Auinger, den Auf- und Zusperrdienst. Ein Mann ist zuständig für die Müllentsorgung, die leider auch notwendig ist. Trotz Ersuchen, nur saubere und verwendbare Dinge zu bringen, ist leider manchmal auch Sperrmüll oder kaputte Ware dabei. Das ist sehr schade! Aber Großteils kommen gute Sachen! Ich danke all den tollen Menschen, sie sich in dieser Art und Weise in den Dienst der Notleidenden stellen und allen, die mit ihren guten Sachspenden diese Arbeit überhaupt möglich machen.“



Foto v.l.n.r.: Greti und Sepp Hiesberger (Lagerschlichter), Marianne Hametner (Auf- und Zusperrdienst), Leopold Gangl (Müllentsorgung), Liesi und Josef Auinger (Vermieter und Lagerschlichter), Elisabeth Taranetz (Apothekerin), Hermi und Leo Naderer (Lagerschlichter), Maria und Alois Grünsteidl (Lagerschlichter), Franz Haag (Schachtelmann)



Im ORA-Lager Ardagger können das ganze Jahr über unkompliziert und ohne Anmeldung Sachspenden abgegeben werden. Größere Mengen bitte nach Absprache mit Elisabeth Auinger +43 664 39 27 502 oder Hermi Naderer +43 664 45 17 954.
Wann? Täglich von 8:30 bis 17 Uhr
Wo? In der Lagerhalle in Pfaffenberg 1, 3321 Ardagger Stift.
Mehr Infos auch auf Facebook: ORA Hilfsgüterlager Ardagger

Einkaufen & Gutes tun in den ORA-Flohmärkten



Die ORA-Flohmärkte sind für viele nicht mehr wegzudenken und sind tragende Säule für die Hilfsorganisation ORA International Österreich. An vier Standorten kann ganzjährig für die gute Sache eingekauft werden.

Die ORA-Flohmärkte erfüllen mehrere Zwecke:

- Einerseits dienen sie als Abgabestellen für Sachspenden, die anschließend von unseren ehrenamtlichen Helferinnen sortiert und verpackt werden. Hier sammeln wir gute Hilfsgüter für Osteuropa, welche mit unseren Hilfstransporten (Seite 26) zu Menschen in Not gebracht werden.
- Ein kleiner Teil der abgegebenen Sachspenden wird direkt in den ORA-Flohmärkten verkauft. Durch die Einnahmen können wir unsere Kosten

für Gehälter und Büro- und Lagermieten abdecken und somit unsere Verwaltungskosten geringhalten.

- Durch den Wiederverkauf erhalten riesige Mengen Bekleidung, Hausrat, Spielsachen, Bücher und vieles mehr ein „zweites Leben“. So tragen wir zur Reduzierung von Müll und zum Recycling bei.
- Die ORA-Flohmärkte sollen Orte sein, wo sich Menschen begegnen und wo zu günstigen Preisen eingekauft werden kann.

Wir danken besonders unserem Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, die sich das ganze Jahr über einbringen und die Flohmärkte am Laufen halten. Ohne sie gäbe es die ORA-Flohmärkte nicht!

Vorbeikommen lohnt sich!



Helferin Loisi (li.) und Initiatorin Erika (re.) im ORA-Flohmarkt Mauerkirchen.



Helferinnen Hilde (li.) und Erni (re.) in der „Genussecke“ im ORA-Flohmarkt Andorf.



Aktuelle Angebote und Informationen unserer vier ORA-Flohmärkte findet ihr auf  Facebook und auf ora-international.at/ora-flohmaerkte



„Warum ich bei ORA Stammkundin bin? Einkaufen macht hier dreifach Spaß! Es ist spannend auf „Schatzsuche“ zu gehen und tolle Einzelstücke zu finden. Es macht glücklich, mit jedem Einkauf für eine gute Sache zu spenden und es beruhigt das Gewissen, aussortierten Dingen ein zweites Leben zu schenken. Erika und ihr Team in Mauerkirchen leisten ehrenamtlich großartige Arbeit und schaffen mit ihrer Herzlichkeit eine angenehme Wohlfühlatmosphäre! Einkaufen mit Herz und Hirn – dreimal Daumen hoch für ORA-Flohmarkt!“ – Anita aus Mattsee, Kundin im ORA-Flohmarkt Mauerkirchen



„Ich verbringe auch außerhalb der Öffnungszeiten sehr viel Zeit hier, da es sehr viele Stunden braucht, alles aufzuarbeiten. Aber das ist es wert! Denn jeder eingenommene Euro wird für die ORA-Hilfsprojekte weltweit verwendet. Ich leiste diese Arbeit sehr gerne.“ – Christine, Helferin im ORA-Flohmarkt Mauerkirchen



„Bei ORA findet man immer das „Besondere“. Ich liebe es alten Dingen neues Leben einzuhauchen und damit Nachhaltigkeit zu fördern. Daher entstehen aus meinen ORA-Einkäufen meist neue Kunstwerke, z.B. Etageren.“ – Magdalena, Kundin im ORA-Flohmarkt Andorf



ORA-Flohmarkt Andorf

Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
jeden Dienstag 9 – 14 Uhr
jeden Freitag 9 – 17 Uhr
jeden 1. Samstag 9 – 12 Uhr

ORA-Flohmarkt Mauerkirchen

Spitzgasse 28a, 5270 Mauerkirchen
jeden Mittwoch 9 – 13 Uhr
jeden Freitag 10 – 17 Uhr
jeden 1. Samstag 9 – 13 Uhr

ORA-Flohmarkt Grieskirchen

Moos 14, 4710 Grieskirchen
jeden Freitag 14 – 17 Uhr

ORA-Flohmarkt Gallspach

Linzerstraße 18, 4713 Gallspach
jeden Freitag 14 – 17 Uhr

Finanzbericht



Wir danken allen Förderern, Helfern und Firmen für die treue Unterstützung. Da die Wirtschaftsprüfung für 2021 im Sommer 2022 stattfindet, werden die geprüften Zahlen erst im Herbst 2022 veröffentlicht. Es folgt der Finanzbericht für das Jahr 2020.

Jahresabschluss 2020

Mittelherkunft Spenden

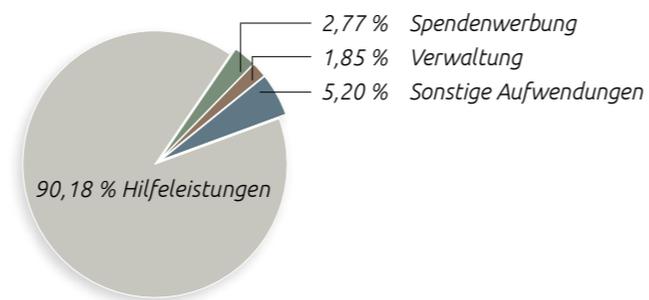
Ungewidmete Spenden	373.565	EUR
Spenden mit Zweckwidmung	580.586	EUR
Sachspenden	920.383	EUR
Summe	1.874.534	EUR

Mittelverwendung

Hilfeleistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.671.970	EUR
Spendenwerbung	51.410	EUR
Verwaltungskosten	34.371	EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.366	EUR
Summe	1.854.117	EUR
Überschuss zur Verwendung im folgenden Jahr	20.417	EUR



Wir unterziehen uns jährlich einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung. Diese ist Grundlage für den Spendenbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen, der uns aktuell vom 15.12.2021 vorliegt (SO 1309). Dadurch sind eure Spenden an ORA seit 2009 steuerlich absetzbar.



Helfen Sie uns

mit einer Spende, einer ORA-Patenschaft für ein Kind oder einer Projektpatenschaft. Helfen Sie uns ganz praktisch in unseren ORA-Flohmärkten oder bei unseren Verladungen im ORA-Lager. Oder starten Sie eine Spendenaktion in Ihrer Schule, Ihrer Pfarre, Ihrem Freundeskreis oder Ihrer Gemeinde. Kontaktieren Sie uns: Gerne helfen wir weiter.

Gemeinsam verändern wir Kinderleben!

Impressum

Verleger und Herausgeber:
ORA International Österreich
– Gemeinsam verändern wir Kinderleben! –
gemeinnütziger, christlicher Hilfsverein
(ZVR 487549697)

Adresse: Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
Telefon: 07766/2180
E-Mail: ora@ora-international.at
Internet: www.ora-international.at

Obmann: Hanspeter Hofinger
v.d.l.v.: Katharina Mantler
(Geschäftsführung)

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht.
Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis.

Unser Spendenkonto:
AT88 4480 0371 5539 0000

© ORA International, Februar 2022, 5.000 Ex.

Redaktion: Elsa Maurer

Fotonachweis: Wenn nicht anders angegeben,
liegen alle Rechte bei ORA International.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Spenden an ORA sind steuerlich absetzbar aufgrund unserer Eintragung in die Liste begünstigter Vereine unter der Nummer SO1309. Bitte geben Sie uns Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum bekannt, damit wir Ihre Spenden ans Finanzamt melden können. Nur so können Sie als Privatperson Spenden absetzen.

Sie können der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz unter: ora-international.at/datenschutzerklaerung

Gedruckt auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft und kontrollierten Quellen



„Das Leben ist *lebendig.*
Schütze es.“

Mutter Teresa